Landkreis Uckermark
Jugendhilfeplanung

Kindertagesstättenbedarfsplan
- Fortschreibung 2017 -

Teil III

Ergänzende Materialien

Anlage 1 Abkürzungsverzeichnis
Anlage 2 Begriffserläuterungen
Anlage 3 Pädagogische Ansätze und Handlungskonzepte in Kindertagesstätten
Anlage 4 Anträge auf Aufnahme in den KBP
Anlage 5 Übersicht der Kindertagesstätten 2017
Anlage 6 Übersicht der Kindertagespflegepersonen 2017
Anlage 7 Übersicht Auslastung in Einrichtungen, Stichtag 01.06.2017
Anlage 8 Sanierungsbedarf von Kindertageseinrichtungen
Anlage 9 Literaturverzeichnis

Anlage 1

Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgemeinschaft
ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
BE	Betriebserlaubnis
BbgSchulG	Gesetz über die Schulen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Schulgesetz)
BIfF	Berliner Institut für Frühpädagogik
bzw.	beziehungsweise
DJI	Deutsches Jugendinstitut
e.V.	Eingetragener Verein
EW	Einwohner
EkoS	Evaluation der kompensatorischen Sprachförderung
fT	freier Träger
gAG	gemeinnützige Aktiengesellschaft
GbR	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
ggf.	gegebenenfalls
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GOrBiKs	Gemeinsamer Orientierungsrahmen für die Bildung in Kindertagesbetreuung und Grundschule
GT	Gemeindeteil
gUG	gemeinnützige Unternehmergesellschaft
GVBl	Gesetz- und Verordnungsblatt
i.d.R.	in der Regel
i.S.	im Sinne
ISQ	Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg
i.V.m.	in Verbindung mit
KBP	Kindertagesstättenbedarfsplan
KiföG	Kinderförderungsgesetz
Kita	Kindertagesstätte (Krippe, Kindergarten, Hort)
KitaG	Kindertagesstättengesetz des Landes Brandenburg
KitaPersV	Kindertagesstätten-Personalverordnung des Landes Brandenburg
KK	Kinderkrippe
KG	Kindergarten
H	Hort
ISQ	Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Bradenburg
JHA	Jugendhilfeausschuss
JHP	Jugendhilfeplanung
Jufö	Jugendförderung
LEP	Landesentwicklungsplan
LK	Landkreis
LK UM	Landkreis Uckermark

lt.	laut
MAE	Mehraufwandsentschädigung
MBJS	Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
OT	Ortsteil
öT	öffentlicher Träger
PR	Planungsraum
pT	privater Träger
SFBB	Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin Brandenburg
SGB VIII	Achtes Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe
SGB IX	Neuntes Buch Sozialgesetzbuch – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen
SGB XII	Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch - Sozialhilfe
SfFV	SprachfestFörderverordnung
UA JHP	Unterausschuss Jugendhilfeplanung
vg.	vorgenannt(er)
vgl.	vergleiche
VHG	verlässliche Halbtagsgrundschule

Anlage 2

Begriffserläuterungen

Einrichtungen mit langfristiger, mittelfristiger oder kurzfristiger Perspektive

Die folgenden Merkmale treffen für die jeweilige Einrichtung in ihrer Ausprägung stärker zu, als in vergleichbaren Einrichtungen.

Einrichtungen mit langfristiger Perspektive

- mit ständig hohen zu betreuenden Kinderzahlen,
- die Kinder aus mehreren Orten betreuen,
- mit großem und auf verschiedene Altersgruppen bezogenem Platzangebot,
- in Gemeinden mit Schulstandorten,
- die zur Sicherung eines wohnortnahen Angebotes beitragen (Abdeckung des Territoriums),
- die über sehr gute räumliche und materielle Voraussetzungen verfügen und eventuell durch Fördermittel gebunden sind,
- die sich durch ein besonderes Konzept auszeichnen, das sich von anderen abhebt und dessen Angebot durch Eltern gewünscht und angenommen wird, aber nicht mit unverhältnismäßigen Mehrkosten verbunden ist,
- die erfolgreich an überregionalen Modellprojekten beteiligt waren und dadurch ein besonderes Profil gewonnen haben,
- die sehr kostengünstig arbeiten und
- die aus sozial-struktureller Sicht erforderlich sind.

Einrichtungen mit mittelfristiger Perspektive

- die zur Deckung des überwiegend ortsgebundenen Betreuungsbedarfes dienen,
- die mit weiter rückläufigen Kinderzahlen rechnen müssen,
- die derzeitig noch zur Sicherung eines wohnortnahen Angebotes beitragen,
- deren räumliche Bedingungen zukünftig den gesetzlichen Anforderungen nicht angepasst werden können,
- mit hohen Leerkapazitäten, die (z. B. in Städten) durch Auslastung anderer Leerkapazitäten eingespart werden können.

Einrichtungen mit kurzfristiger Perspektive

- die mit stark rückläufigen Kinderzahlen rechnen müssen,
- deren Schließung im Territorium leicht zu kompensieren ist, weil eine zumutbare wohnortnahe Betreuung in Nachbargemeinden gesichert werden kann,
- die neben einer rückläufigen Kinderzahl über sehr schlechte räumliche und materielle Bedingungen, gemessen an den Kita-Räumen, verfügen,
- die von Eltern wegen der Qualität der pädagogischen Arbeit schlecht angenommen werden,
- deren Schließung vom Träger bereits vorgesehen ist.

Erforderlichkeit

Umfang an Plätzen in Einrichtungen, welche prognostisch gebraucht werden, die zur Erfüllung der Verpflichtung nach § 1 KitaG dienen. Diese Plätze müssen im entsprechenden Umfang für die verschiedenen Altersgruppen geeignet sein.

Wunsch- und Wahlrecht

- Wunsch- und Wahlrecht zwischen den Kindertagesbetreuungsangeboten verschiedener Träger, welches auch unterschiedliche, inhaltliche Angebote umfassen kann (Vielfalt des Angebotes),
- Das Wunsch- und Wahlrecht ist immer nur zwischen gleichartigen und gleich geeigneten Angeboten möglich.

Erreichbarkeit

- Nach dem Landesentwicklungsplan Brandenburg (GVBl. II 1995 S.474) sollen Kleinzentren mit einer Kindertagesstätte ausgestattet und für die Bevölkerung ihres Einzugsbereichs in 30 Minuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein (Diskowski/Wilms, 10-2007).

- In Verwaltungsgerichtsverfahren, die über die Aufnahme von Kindern in wohnortnahe Kindertagesstätten zu entscheiden hatten, lag jeweils die Entscheidungsschwelle zwischen 20 und 30 Minuten Wegezeit (Diskowski/Wilms, 10-2007).

- Brandenburg ist in weiten Teilen dünner besiedelt als viele andere Bundesländer. Eine ebenso engmaschige Infrastruktur wie in dichter besiedelten Bundesländern kann daher weder vom Land Brandenburg noch von den Kommunen vorgehalten werden. Eine Entfernung zur nächsten aufnahmebereiten Kindertagesstätte, die von den anspruchsberechtigten Kindern zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln in 30 Minuten zu bewältigen ist, wird wohl als vertretbar gelten können. Da die kleineren Kinder (Krippenalter) unabhängig von der Besiedlungsdichte in aller Regel von Erwachsenen gebracht und geholt werden, kann die vertretbare Entfernung zum nächsten Kindertagesbetreuungsangebot auf die Erreichbarkeit für Erwachsene in 30 Minuten ausgelegt werden (Diskowski/Wilms, 10-2007).

- Die Bringezeit (Bringen - Rückweg, Abholen - Rückweg) sollte i. d. R. nicht über 25 % der eigentlichen Betreuungszeit liegen. Bei der Zumutbarkeit geht es weniger um die Belastung der Eltern, die den Weg zu organisieren haben. Vielmehr geht es um die sozialpädagogische Förderung im Interesse des Kindes und der Familie, eine leicht erreichbare, wohnortnahe Kita besuchen zu können, damit die Chance gewahrt bleibt, den Kontakt zum sozialen Umfeld erhalten und pflegen zu können (LK UM, KBP 1997; Punkt 7, Seite 21).

Betreuungsquote

Die Betreuungsquote drückt das Verhältnis der Anzahl der im Landkreis lebenden Kinder in einer bestimmten Alterskohorte und der tatsächlichen Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung aus.

Belegungsquote

Die Belegungsquote drückt das Verhältnis der Anzahl der zur Verfügung stehenden Platzkapazität und der tatsächlichen Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung aus. Die Belegungsquote kann angewandt werden:

- für Einrichtungen,
- für Sozialräume,
- für Planungsräume und
- für den Landkreis.

Träger der freien Jugendhilfe

- umfasst privat-gemeinnützige und privat-gewerbliche Träger

Versorgungsquote

Die Versorgungsquote drückt das Verhältnis der im Landkreis lebenden Kinder in einer bestimmen Alterskohorte und der zur Verfügung stehenden Platzkapazität in Einrichtungen und der Kindertagespflege aus.

Anlage 3

Pädagogische Ansätze und Handlungskonzepte in Kindertagesstätten

1. Freinet – Pädagogik

- Von Celestin Freinet in den 1920er Jahren entwickelt als Gegenmodell zur traditionellen Schule.
- „Freinet- Pädagogik verlangt von Erwachsenen, dass sie Macht abgeben und Kinder in allen für sie wichtigen Angelegenheiten wirklich substanziell und nicht nur an der Oberfläche beteiligen.“[1]
- Dementsprechend ist es eine Aufgabe von Erziehenden, eine Grundhaltung zum Kind zu entwickeln, die geprägt ist von Vertrauen in die Entwicklungskompetenz des Kindes.
- Das Bild vom Kind geht davon aus, dass das Kind ein sich aktiv in der Umwelt entwickelndes, forschendes Wesen ist, das eigenaktiv über das Forschen und Experimentieren nicht in durch die LehrerIn/ErzieherIn vorstrukturierten Lernsituationen, sondern in Alltagsbereichen lernt.
- Der Ansatz fordert die Beteiligung des Kindes und die Gestaltung einer entwicklungsförderlichen Umgebung.

2. Montessori – Pädagogik

- Der Ansatz wurde von der italienischen Ärztin Maria Montessori entwickelt.
- Die Montessori-Pädagogik geht davon aus, dass ein „innerer Bauplan“ die Entwicklung des Kindes bestimmt.
- Montessori ging von „sensiblen Phasen“ in der Entwicklung eines Kindes aus, in denen bestimmte Fähigkeiten erworben werden können.
- Die ErzieherIn unterstützt die Entwicklung durch die Vorbereitung der Umgebung und durch das Bereitstellen von entsprechenden Materialien, die dem Kind die Möglichkeit geben, Fehler selbst zu kontrollieren.
- Durch die Möglichkeit der Selbsttätigkeit und Selbsterfahrung erlangt das Kind Unabhängigkeit vom Erwachsenen.
- Die ErzieherIn nimmt sich zurück, beobachtet und begleitet und hilft so dem Kind nur, „es selbst zu tun“. [2]

3. Offene Arbeit bzw. offener Kindergarten

- Der Ansatz wurde in den 1970er Jahren aus der Praxis heraus entwickelt.
- Traditionelle Gruppenstrukturen und Raumkonzepte werden in der offenen Arbeit unterschiedlich weit aufgelöst. Funktionsräume und -ecken wurden statt geschlossener Gruppenräume eingerichtet.
- Es ist das Ziel, den Kindern mehr Bewegungs- und Entdeckungsspielraum zu geben.

---

[1] Henneberg, R., Klein, L. & Vogt, H. (2008) *Freinetpädagogik in der Kita- Selbstbestimmtes Lernen im Alltag,* S.22, Seelze Velber: Klett/Kallmeyer Verlag

[2] vgl. Becker-Textor, I. (2002). *Maria Montessori und die Montessori-Pädagogik* In: Kindergarten Heute spezial *Pädagogische Handlungskonzepte von Montessori bis zum Situationsansatz* S. 14-19, Freiburg i. Br. : Herder Verlag

- Das Kind ist ein autonom handelndes Subjekt und somit Akteur seiner Entwicklung, es kann sich selbst für oder gegen Aktivitäten, Spiel- und Lern-Orte entscheiden.
- Die ErzieherIn hat die Aufgabe, die Kinder verstehend und einfühlend beim eigenverantwortlichen Handeln zu begleiten und zu ermutigen.
- Sie plant und organisiert die offene Arbeit.

4. Reggio – Pädagogik

- Diese Pädagogik entwickelte sich seit den späten 60er Jahren in der norditalienischen Stadt Reggio Emilia.
- Basis ist ein gemeinsames inhaltliches elementarpädagogisches Verständnis von PädagogInnen, PolitikerInnen und BürgerInnen der Region.
- Grundanliegen ist die Erhaltung und Förderung der Lernfreude des Kindes.
- Die unumstößliche Grundüberzeugung der Reggio-Pädagogik ist die große Bedeutung der Kommunikation und die Auffassung, dass Pädagogik ein Prozess ist, d.h. PädagogInnen müssen auf die ständigen Veränderungen in der Welt reagieren[1].
- Das Kind wird als vollwertiges soziales Wesen angesehen, das danach strebt, sich zu entwickeln. Dementsprechend versteht sich eine Kita in Reggio Emilia als Lern- und Bildungsort, an dem Kinder fragen, forschen und die Dinge überprüfen können. Lernen wird als aktiver Prozess verstanden.
- Die Haltung der PädagogInnen ist freudig, engagiert, verstehend, wertschätzend und neugierig den Kindern gegenüber. Weniger freies Spiel als mehr thematische Angebote und Projekte bestimmen den Tagesablauf. Dokumentation spielt eine wesentliche Rolle.

5. Situationsansatz

- Der Ansatz wurde in den 70er Jahren vom Deutschen Jugendinstitut (DJI) entwickelt.
- Durch diesen Ansatz sollen die Kinder befähigt werden, Lebenssituationen selbstbestimmt, solidarisch und kompetent zu bewältigen.
- Aus für die Kinder bedeutsamen Situationen werden Lerninhalte abgeleitet. Diese soll sich das Kind in realen Situationen und nicht in „künstlichen“ Lernarrangements aneignen.
- Prinzipien dieses Ansatzes sind die offene Planung, Altersmischung, Öffnung nach innen und außen, Verbindung zum Gemeinwesen, Partizipation und Elternmitwirkung.
- Das Kindbild geht davon aus, dass Kinder über Kompetenzen verfügen, um ihre Umwelt zu beeinflussen und zu gestalten und somit ihre Entwicklung aktiv mit zu gestalten.
- Die ErzieherIn hat die Aufgabe, die für die Kinder bedeutsamen Situationen herauszuarbeiten und Lernziele planerisch und methodisch umzusetzen.

[1] vgl. Brockschnieder, F. J. & Ullrich. W. (2002). *Reggio-Pädagogik* In: Kindergarten Heute spezial *Pädagogische Handlungskonzepte von Montessori bis zum Situationsansatz*, S. 36-45, Freiburg i. Br. : Herder Verlag

6. Waldkindergarten

- Das Konzept wurde in Dänemark entwickelt und wird seit den 1990er Jahren auch in Deutschland umgesetzt.
- Lern- und Lebensort der Kinder ist während ihres Kindertagesstättenaufenthaltes der Wald. Im Waldkindergarten soll ein natürlicher Bezug zur Natur hergestellt werden.
- Die Waldkindergärten haben unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte, wie die Förderung der motorischen Entwicklung, der Sinneswahrnehmung etc.

7. Waldorfpädagogik

- 1999 begründete Rudolf Steiner (1861-1925) auf Bitte von Emil Molt, dem Direktor der Waldorf- Astoria- Zigarettenfabrik, in Stuttgart die erste Waldorfschule. Sieben Jahre später begann die Arbeit des ersten Waldorfkindergartens. [1]
- Das Bild vom Kind geht davon aus, dass der Mensch eine unverwechselbare und einmalige Individualität ist, deren körperliche und seelische Entwicklung Gesetzmäßigkeiten folgt.
- Zentral ist die Bedeutung des Spiels, in dem das Kind sein Wesen offenbart und es im sinnlichen Tun mit der Welt verbindet.
- Dabei benötigt es eine Umgebung, die ihm Ordnung und Sicherheit gibt. Materialien sollen möglichst einfach und ohne bestimmte Funktion sein.
- Die zeitlichen Abläufe gliedern sich in eine Sicherheit gebende Grundordnung, einen bestimmten Rhythmus.
- Aufgabe der ErzieherIn ist die Vorbildfunktion und das Sorgen um eine räumliche Umgebung, in der Kinder Lern- Erfahrungen machen können.

8. Kneipp-Konzept

- Eine „Kneipp-Kita“ arbeitet nach den Grundinhalten der Lehre des Sebastian Kneipp.
- Dabei richtet sie sich nach den 5 Wirkungsprinzipien: Lebensrhythmus als seelisches Wohlbefinden, Pflanzen- und Kräuterkunde, Ernährung, Bewegung und Wasser in ihrer Ganzheitlichkeit.
- Das Konzept ist ein Gesundheitskonzept und kein pädagogischer Ansatz, so dass es in der Praxis gut mit verschiedenen pädagogischen Konzepten kombiniert werden kann.

9. INFANS – Konzept

- Hierbei handelt es ich um ein vom Ministerium des Landes Brandenburg empfohlenes Handlungskonzept zur Entwicklung und Förderung früher Bildungsprozesse.
- Es beschreibt notwendige Arbeitsprozesse eines Teams, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, den Weg von der Kita als Betreuungseinrichtung hin zu

[1] vgl. Saßmannshausen, W. (2002). *Waldorfpädaogik* In: Kindergarten Heute spezial *Pädagogische Handlungskonzepte von Montessori bis zum Situationsansatz*, S. 20-25, Freiburg i. Br. : Herder Verlag

einer Bildungseinrichtung zu beschreiten. Dabei berücksichtigt es den individuellen Bildungsweg des Kindes.

- Das komplexe Zusammenwirken in der Arbeit mit Zielen, dem Beobachten und Dokumentieren von Bildungsprozessen, der Reflexion von Beobachtungen und der gezielten auf das Kind bezogenen Entwicklung von Angeboten wie auch der Zumutung von Themen macht den Kern dieses anspruchsvollen Handlungskonzeptes aus.

10. Religiöse Ausrichtung

- Das Konzept bietet ergänzend zum eigenen Konzept oder zu einem der beschriebenen Konzepte die Vermittlung religiöser Grunderfahrungen im Zusammenhang mit entsprechenden Werten für den Umgang miteinander.
- ErzieherInnen schaffen im Alltag Gelegenheiten, in denen Kinder Erfahrungen und Gefühle eigenständig ausdrücken und eine Sprache für innere Prozesse der Auseinandersetzung finden.
- Kinder begegnen religiösen Geschichten, haben teil an religiösen Ritualen und Feiertagen und entdecken Bedeutungen für ihr Leben.
- Sie entwickeln soziale Verantwortung für ihr Tun.
- Die zu vermittelnden Werte richten sich auf Wertschätzung und Respekt gegenüber der Natur und allem Leben, Friedens- und Konfliktfähigkeit, Gerechtigkeitssinn und Solidarität und die Fähigkeit zum Mitfühlen und Helfen.

11. Eigene pädagogische Konzeption

- Jede Kindertagesstätte ist nach dem Kita-Gesetz verpflichtet, eine pädagogische Konzeption zu erarbeiten, nach der sich das pädagogische Handeln in der Einrichtung ausrichtet und nach dem die Arbeit evaluiert werden kann.
- Da es nicht zwingend erforderlich ist, sich an vorhandenen pädagogischen Ansätzen zu orientieren, erarbeiten zahlreiche Kindertagsstätten auf der Grundlage gesetzlicher Vorgaben und vorhandener Erfahrungen eine eigene Einrichtungskonzeption.
- Darin formulieren sie, orientiert an den Grundsätzen elementarer Bildung ihre Sichtweise von den Bildungsaktivitäten der Kinder und die Aufgaben der ErzieherInnen.

12. Integration

- In integrativen Kindertagesstätten werden behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam betreut.
- Merkmale sind reduzierte Gruppengrößen, ein zusätzliches Angebot an Fachkräften bzw. die enge Zusammenarbeit mit TherapeutInnen.
- Neben der typischen Arbeit in einer Kindertagesstätte ist es das oberste Ziel einer Integrationskindertagesstätte, dass ein gleichwertiges „Miteinander leben aller“ ungeachtet der Probleme und Schwächen erreicht wird, das einem Aussonderungsprozess vorbeugt. Jedes Kind findet seinen gleichwertigen Platz in der Gruppe.
- Integration ist kein Konzept, sondern ein besonderes Angebot unter besonderen Bedingungen.

13. Der Lebensbezogene Ansatz

- Etwa 1990 wurde von Norbert Huppertz der Lebensbezogene Ansatz begründet. Der Lebensbezogene Ansatz ist ein Bildungsansatz der Frühpädagogik, in dessen Zentrum das Leben und Lernen des Kindes steht.
- Das Kind wird in diesem Ansatz ernst genommen als Person insbesondere mit seinen Bedürfnissen nach Zuwendung und Bindung, sozialer Einbindung in eine Gruppe, Anerkennung, Bewegung, Erziehung, Bildung und Betreuung.
- Die Rolle der ErzieherIn ist die einer pädagogischen BegleiterIn, die professionell und autorisiert ist und dem Kind partnerschaftlich zugewandt. Sie schafft eine entspannte und anregende Umgebung.
- Die ErzieherIn hat in der lebensbezogenen Pädagogik eine herausragende Stellung, ohne den Blick auf die Bedürfnisse, Befindlichkeiten und Interessen des Kindes zu verlieren.
- Die Didaktik des Ansatzes orientiert sich an Werten und Zielen. Oberstes Ziel ist die „Weltbürgerlichkeit“, d. h. insbesondere keine Fremdenfeindlichkeit, kein Rassismus, keine Ausgrenzung. Alle Menschen dieser Erde sollen die gleichen Rechte und Ansprüche haben. Es geht um ein gelingendes Leben für alle und alles.
- Die wissenschaftliche Grundlage für den lebensbezogenen Ansatz ist der Holismus (vom griechischen „holon“= das Ganze). Dieser ist eine Denkrichtung, die Denken und Handeln ganzheitlich sieht, was bestimmte Konsequenzen für die pädagogische Arbeit hat. So zum Beispiel die Beachtung, dass der Wissenserwerb mit anderen anthropologischen Dimensionen in Verbindung steht. Die gesamte pädagogische Arbeit ist als lebensbezogene Arbeit, wo immer es geht, unter dem Gesichtspunkt der „Vernetzung“ zu betrachten.[1] Alles hängt mit allem zusammen.

14. Der systemische Ansatz

- Dieser Ansatz geht davon aus, dass die Wirklichkeit eines Individuums untrennbar mit seiner individuellen Einschätzung des Kontextes verbunden ist. Jeder Mensch konstruiert seine eigene Wirklichkeit anhand seiner Erfahrungen und aufgrund seiner individuellen Wahrnehmung. Das bedeutet u. a. dass das Verhalten von Personen nur im jeweiligen Zusammenspiel der für sie wichtigen Personen und Interessen verstanden werden kann.
- Die systemische Pädagogik orientiert sich an den Stärken statt an Fehlern. Sie geht davon aus, dass jedes Handeln einen individuellen Sinn und Nutzen verfolgt.
- Sie fördert die soziale Interaktion, stärkt das „Wir“- Gefühl und bezieht die Kinder in die Aktivitäten mit ein.
- Das Bild vom Kind gesteht jedem Kind zu, einzigartig zu sein und auf eigene Weise zu lernen. Defizitäres Denken wird ausgeschlossen und der Vielfalt Zustimmung gegeben. Das Kind wird wertschätzend in seinem familiären Kontext gesehen und seine Wurzeln werden angenommen.
- Die Rolle der ErzieherIn wird darüber hinaus als LernbegleiterIn, ModeratorIn und Coach gesehen, aber nicht als TherapeutIn. Sie gibt allen Kindern Platz und Stimme und schaut auf Lösungen und nicht vordergründig auf das Problem.
- Sie arbeitet mit Motivation, Ermutigung und Annahme („du gehörst dazu“) und sorgt für Erfolgserlebnisse.

[1] vgl. Huppertz. N., (2007). *Der Lebensbezogene Ansatz im Kindergarten*, S.92 f, Oberried: Pais Verlag

Anlage 4

Anträge auf Aufnahme in den KBP

lfd. Nr.	Antragsteller/ Träger	Kindertagesstätte	Ort der Kita	Antrag vom:	amtsfreie Gemeinde/ Amt	Beteiligung mit Schreiben vom:	Stellungnahme der amtsfreien Gemeinde/ des Amtes
1	Kita Gartenzwerge – Prenzlau gUG	Kita „Gartenzwerge“	Prenzlau	21.03.2017	Prenzlau	24.03.2017	Zustimmung
2 *	Kita und Umweltbildung „Schneckenkönig „ GmbH	Integrierter Waldkindergarten	Lychen	09.06.2017	Lychen	--	--
3 *	WaKiB gUG	Integrierter Waldkindergarten	Buchenhain	04.07.2017	Nordwestuckermark	--	--

*) Die Prüfung der Anträge 2 und 3 ist nicht abschließend erfolgt, da für diese Kindertagesstätten keine Betriebserlaubnis vorliegt.

Anlage 5

Übersicht der Kindertagesstätten 2017
(Stand 01.09.)

Planungsraum I

Sozialraum Schwedt/Oder

Einrichtung	Straße	Ortsteil/ Ort	PLZ, Ort	Telefonnummer
Kita „Kinderwelt“	Straße der Jugend 8/9		16303 Schwedt/Oder	03332 253131
Kita „Friedrich Fröbel“	Justus-von-Liebig-Straße 1 a		16303 Schwedt/Oder	03332 22837
Kita „Hans Christian Andersen“	Ehm-Welk-Straße 19		16303 Schwedt/Oder	03332 31132
Kita „Sonnenschloss“	Dorfstraße 44	OT Kunow	16303 Schwedt/Oder	033331 64484
Kita „Adebar“	Vorwerk 14	OT Criewen	16303 Schwedt/Oder	03332 516307
Kita „Kinderarche St. Katharinen“	Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 2		16303 Schwedt/Oder	03332 32314
Integrationskita „Regenbogen“	Clara-Zetkin-Straße 26 a		16303 Schwedt/Oder	03332 838890
Hort „Regenbogen“	Hanns-Eisler-Weg 3 b		16303 Schwedt/Oder	03332 834093
Integrativer Naturkindergarten	Hans-Beimler-Straße 1 - 5		16303 Schwedt/Oder	03332 835670
Integrativer Hort „Harlekin“	Rosa-Luxemburg-Straße 47		16303 Schwedt/Oder	03332 839289
Hort „Dreistein“	Heinrich-Heine-Ring 25		16303 Schwedt/Oder	03332 834092
Kita „Schnatterenten“	Lindenplatz 6		16303 Schwedt/Oder	03332 838747
Kita „Uckis Spatzenhaus“	Friedrich-Wöhlert-Straße 1 a		16303 Schwedt/Oder	03332 23002
Kita „Am Storchennest“	Kirchstraße 6	OT Vierraden	16303 Schwedt/Oder	03332 22302
Kita „Oderspatzen“	Berliner Straße 81 a		16303 Schwedt/Oder	03332 22781

Kita „Weg ins Leben“	Hanns-Eisler-Weg 3		16303 Schwedt/Oder	03332 22685
Kita „Kinderhaus und Hort der Evangelischen Grundschule Schwedt“	Lindenallee 32		16303 Schwedt/Oder	03332 834520

Sozialraum Angermünde

Einrichtung	**Straße**	**Ortsteil/ Ort**	**PLZ, Ort**	**Telefonnummer**
Hort „Abenteuerland“	Rudolf-Harbig-Straße 12		16278 Angermünde	03331 2980080
Hort „Am Mündesee“	Seestraße 28		16278 Angermünde	03331 260086
Kita „Burgzwerge“	Burgstraße 6	OT Greiffenberg	16278 Angermünde	033334 70073
Kita „Miezekatz“	Am Gutshof 3	OT Frauenhagen	16278 Angermünde	033335 2634
Kita „Spatzenhaus“	Kerkower Dorfstraße 52	OT Kerkow	16278 Angermünde	03331 33845
Kita „Wichtelhaus“	Straße am Haussee 27	OT Neukünkendorf	16278 Angermünde	03331 21207
Kita „Villa Kunterbunt“	Zum Park 4	OT Crussow	16278 Angermünde	033338 282
Hort der Freien Schule Angermünde	Kirchgasse 2		16278 Angermünde	03331 298055
Kita „Spatzennest“	Gartenstraße 18		16278 Angermünde	03331 365707
Kita „Kinderstübchen“	Rudolf-Breitscheid-Straße 102 a		16278 Angermünde	03331 365860
Kita „Knirpsenland“	Pestalozzistraße 58		16278 Angermünde	03331 33947
Kita „Haus der kleinen Zwerge“	Ehm-Welk-Straße 13 a		16278 Angermünde	03331 23395
Kita der evangelischen Kirche	Richtstraße 8 a		16278 Angermünde	03331 33277
Naturkindergarten „Mauz & Hoppel“	Rotdornstraße 39	OT Schmargendorf	16278 Angermünde	03331 21246
Erlebniskindertagesstätte „Weltentdecker“	Puschkinallee 12		16278 Angermünde	03331 260526

Sozialraum Amt Gartz (Oder)

Einrichtung	Straße	Ortsteil/ Ort	PLZ, Ort	Telefonnummer
Kita „Schlumpfhausen“	Straße der Jugend 2		16306 Casekow	033331 64856
Kita „Buddelflink“	Nebenstraße 39	Hohenreinkendorf	16307 Gartz (Oder)	033332 589
Kita „Sonnenblume“	Schulstraße 9	Hohenselchow	16306 Hohenselchow -Groß Pinnow	033331 63882
Kita „Abenteuerland“	Bahnhofstraße 21		16307 Tantow	033333 592
Kita „Regenbogenhaus“	Kastanienallee 11		16307 Gartz (Oder)	033332 307
Kita der Evangelischen Salveytal-Grundschule Tantow	Schulstraße 1		16307 Tantow	033333 31068

Sozialraum Amt Oder-Welse

Einrichtung	Straße	Ortsteil/ Ort	PLZ, Ort	Telefonnummer
Kita „Schlumpfhausen“	Schlossstraße 7	OT Landin	16278 Mark Landin	033335 2845
Kita „Kirchturmspatzen“	Pinnower Straße 1	Felchow	16278 Schöneberg	033335 42238
Kita „Kleine Oderwelse“	Gutshof 3		16278 Pinnow	033335 2223
Kita „Gänseblümchen“	Schulstraße 12		16306 Passow	033336 55504

Planungsraum II

Sozialraum Prenzlau

Einrichtung	Straße	Ortsteil/ Ort	Ort	Telefonnummer
Kita „Kinderland“	Georg-Dreke-Ring 57		17291 Prenzlau	03984 2102
Kita „Geschwister Scholl“	Mauerstraße 8		17291 Prenzlau	03984 2516
Kita „Freundschaft“	Paul-Gloede-Straße 1		17291 Prenzlau	03984 2666
Kita „Wunderland“	Schulstraße 3	OT Dedelow	17291 Prenzlau	039853 2072
Kita „Zwergenhöhle“	Neustädter Damm 5		17291 Prenzlau	03984 835931
Kita „Kinderstübchen“	Goethestraße 59		17291 Prenzlau	03984 5784
Integrative Kita „Friedrich Fröbel“	Am Friedenskamp 5		17291 Prenzlau	03984 7187816
Kita „Uckersternchen“	Brüssower Allee 48 a		17291 Prenzlau	03984 832226
Hort an der Aktiven Naturschule Prenzlau	Neustädter Damm 5		17279 Prenzlau	03984 834884
Hort der Oberschule mit Grundschulteil Carl Friedrich Grabow	Berliner Straße 29		17291 Prenzlau	0151 426 414 61
Kita „GartenZwerge“	Schenkenberger Str. 45 a		17291 Prenzlau	03984 7185493

Sozialraum Nordwestuckermark

Einrichtung	Straße	Ortsteil/ Ort	Ort	Telefonnummer
Kita „Frechdachse“	Friedhofsweg 1	Fürstenwerder	17291 Nordwestuckermark	039859 255
Hort „Gollmitz“	Mühlenberg 6	Gollmitz	17291 Nordwestuckermark	039852 421
Kita „Kinderlachen“	Amtsstraße 8	Schönermark	17291 Nordwestuckermark	039852 70075
Kita „Pumuckl“	Pappelallee 2	Wittstock	17291 Nordwestuckermark	039852 560

Sozialraum Uckerland

Einrichtung	Straße	Ortsteil/ Ort	PLZ, Ort	Telefonnummer
Kita „Regenbogen“	Gneisenau 4	Gneisenau	17337 Uckerland	039745 20269
Kita “Uckerlandspatzen”	Werbelow 34	Werbelow	17337 Uckerland	039740 20256
Kita „Grashüpfer“	Jagow 70 – 71	Jagow	17337 Uckerland	039853 64870

Sozialraum Amt Brüssow

Einrichtung	Straße	Ortsteil/ Ort	PLZ, Ort	Telefonnummer
Kita „Sonnenschein“	Am alten Sportplatz		17326 Brüssow	039742 80346
Kita „Kastanienstübchen“	Carmzow 80 b		17291 Carmzow-Wallmow	039854 63800
Kita „Gänseblümchen“	Chausseestraße 1		17291 Göritz	039851 242
Kita “Krümelburg”	Baumgarten 69	Baumgarten	17291 Schenkenberg	039854 202
Kita „Knirpsenburg“	Klockow 30	Klockow	17291 Schönfeld	039854 727
Kita “Kindergruppe Zuckermark e. V.“	Wallmow 6		17291 Carmzow-Wallmow	039862 35094
Hort der Dorfschule Wallmow	Wallmow 6		17291 Carmzow-Wallmow	039862 35040

Sozialraum Amt Gramzow

Einrichtung	Straße	Ortsteil/ Ort	PLZ, Ort	Telefonnummer
Kita „Zwergenland“	Dorfstraße 69 a	Schmölln	17291 Randowtal	039862 2224
Kita „Spatzenhaus“	Prenzlauer Straße 27	Potzlow	17291 Oberuckersee	039863 533
Kita „Dorfspatzen“	Oberdorfstraße 11	Hohengüstow	17291 Uckerfelde	039861 866

Einrichtung	Straße	Ortsteil/ Ort	PLZ, Ort	Telefonnummer
Hort „Sonnenblume“	Klosterberg 5		17291 Gramzow	039861 217
Kita „Klosterstrolche“	Klosterberg 7		17291 Gramzow	039861 280
Kita „Uckerknirpse“	Schulstraße 10	Warnitz	17291 Oberuckersee	039863 203
Warnitzer Hortis	Schulstraße 5	Warnitz	17291 Oberuckersee	039863 7060
Kita „Rappelkiste“	Lindenstraße 23		17291 Grünow	039857 224
Kita „Sonnenschein“	Dorfstraße 26	Fredersdorf	16206 Zichow	039861 63512

Planungsraum III

Sozialraum Templin

Einrichtung	Straße	Ortsteil/ Ort	PLZ, Ort	Telefonnummer
Hort „Zauberlehrling“	Seestraße 2		17268 Templin	03987 200845
Kita „Die Grashüpfer“	Klosterwalder Dorfstraße 16	Klosterwalde	17268 Templin	039885 2226
Kita “Wirbelwind”	Storkower Dorfstraße 10	Storkow	17268 Templin	03987 51869
Kita „Spatzennest”	Lychener Straße 39		17268 Templin	03987 2914
Kita „Käthe Kollwitz“	Dargersdorfer Straße 13		17268 Templin	03987 40320
Kita „Egelpfuhlfrösche“	Straße der Jugend 21		17268 Templin	03987 40424
Kita „Waldhof-Kita“	Robert-Koch-Straße 5		17268 Templin	03987 2086270
Kita „Eulennest“	Puschkinstraße 6–7		17268 Templin	03987 2086280
Hort der Waldhofschule	Röddeliner Straße 36		17268 Templin	03987 2086210 (Sekret.)
Kita „Dreikäsehoch“	Rotdornweg 17	OT Röddelin	17268 Templin	03987 3253
Hort der Aktiven Naturschule Templin	Röddeliner Straße 1		17268 Templin	03987 54900
Integrierter Waldkindergarten	Röddeliner Straße 1		17268 Templin	03987 409429

Sozialraum Boitzenburger Land

Einrichtung	Straße	Ortsteil/ Ort	PLZ, Ort	Telefonnummer
Kita „Tausendfuß“	Wegguner Straße 1 a	Boitzenburg	17268 Boitzenburger Land	039889 231
Kita „Mäusestübchen“	Ahornweg 1	Haßleben	17268 Boitzenburger Land	039884 523280
Kita „Zwergenstübchen“	Hauptstraße 15 a	Hardenbeck	17268 Boitzenburger Land	039889 509040

Sozialraum Lychen

Einrichtung	Straße	Ortsteil/ Ort	PLZ, Ort	Telefonnummer
Hort „Kindertraum“	Pannwitzallee 1		17279 Lychen	039888 520041
Integrative Kneipp Kita "Cohrs-Stift"	Clara-Zetkin-Straße 30		17279 Lychen	039888 2441

Sozialraum Amt Gerswalde

Einrichtung	Straße	Ortsteil/ Ort	PLZ, Ort	Telefonnummer
Kita "Pfiffikus"	Dorfstraße 10		17268 Flieth-Stegelitz	0162 8736719
Kita „Bienenhaus“	Kaakstedter Straße 26		17268 Gerswalde	039887 215
Kita „Anne Frank“	Alte Templiner Straße 18		17268 Milmersdorf	039886 250
Kita „Die wilden Zwerge“	Dorfstraße 21		17268 Temmen-Ringenwalde	039881 232

Anlage 6

Übersicht der Kindertagespflegepersonen 2017
(Stand 01.09.2017)

Kindertagespflegepersonen im Landkreis Uckermark					
Planungsraum I					
Schwedt/Oder	Straßburg	Doreen	Schwedter Landstraße 9, OT Heinersdorf	16303	Schwedt/Oder
Angermünde	Brüß- Krostitz	Linda	Klosterstraße 21	16278	Angermünde
	Grüschow	Kornelia	Heinestraße 10	16278	Angermünde
	Schönfeld	Manuela	Unterhof 4/ Günterberg	16278	Angermünde
Amt Gartz (Oder)	Eisermann	Angelika	Friedhofssiedlung 16a	16307	Gartz (Oder)
	Rothe	Jana	Petershagener Straße 9	16306	Hohenselchow
Planungsraum II					
Prenzlau	Gebhardt	Diana	Siedlungstraße 32	17291	Prenzlau
	Giard	Manuela	Bruchweg 2	17291	Prenzlau
	Grunewald	Sybille	Lerchensteig 27	17291	Prenzlau
	Harfenstein	Martina	Lindenstraße 9	17291	Prenzlau
	Köhler	Margitta	Bergstraße 4	17291	Prenzlau
	Rach	Petra	Gartenstraße 6	17291	Prenzlau
	Wehr	Renate	An der Schnelle 20	17291	Prenzlau
	Fritzsche	Anja	Steinstraße 24	17291	Prenzlau

Kindertagespflegepersonen im Landkreis Uckermark					
Planungsraum II					
Nordwestuckermark	Böttcher	Manuela	An der Charlottenhöhe 8, OT Röpersdorf	17291	Nordwestuckermark
	Schönberg	Ramona	Blockstraße 5	17291	Fürstenwerder
Amt Gramzow	Grieser	Kerstin	Angermünder Straße 10	17291	Gramzow
	Nitze	Barbara	Am neuen Friedhof 8, OT Grünow	17291	Grünow
Planungsraum III					
Templin	Becker	Renate	Dargersdorfer Straße 83	17268	Templin
	Finck	Kerstin	Karl-Liebknecht-Straße 32	17268	Templin
	Gierke	Marita	Bandelowshof 9	17268	Templin
	Goltz	Antje	Dorfstraße 50a, OT Hindenburg	17268	Templin
	Günther	Stefanie Maria	Parisiusstraße 20	17268	Templin
	Koch	Karla	Am alten Sägewerk 13	17268	Templin
	Lichter	Susanna	Ringstraße 5	17268	Templin
	Mierau	Silke	Karl-Liebknecht-Straße 4 a	17268	Templin
	Münster	Simone	Prenzlauer Allee 75	17268	Templin
	Schuppelius	Petra	Forsthaus, Buchheide 1	17268	Templin
	Werner	Ulrike	Storkower Damm 2 b, OT Hammelspring	17268	Templin
Amt Gerswalde	Benthin	Liane	Götschendorf 41 a	17268	Milmersdorf
	Neumann	Birgit	Herzfelder Straße 18	17268	Mittenwalde

Anlage 7

Landkreis Uckermark
Jugendamt
Jugendhilfeplanung

Übersicht Auslastung Kindertagesstätten

Stichtag **01.06.2017**

	Kindertagesbetreuung				01.06.2017		
	Krippe	**Kita**	**Hort**	**Gesamt**	**Kapazität**	**Belegungsquote [1]**	**nicht belegte Plätze**
Planungsraum I	686	1543	1228	3457	3873	89,26%	416
Planungsraum II	415	1071	1008	2494	2884	86,48%	390
Planungsraum III	277	738	710	1725	1903	90,65%	178
Landkreis Uckermark	1378	3352	2946	7676	8660	88,64%	984

[1] **Belegungsquote (BLQ):**

Verhältnis - Anzahl der zur Verfügung stehenden Platzkapazität und der Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung

Landkreis Uckermark
Jugendamt
Jugendhilfeplanung

Übersicht Auslastung Kindertagesstätten **Stadt Schwedt/Oder** **Stichtag 01.06.2017**

	Einrichtung	Trägerschaft	Stadtteil / Ortsteil/ Ort	Kindertagesbetreuung Krippe	Kita	Hort	Gesamt	01.06.2017 Kapazität	Belegungs-quote (BLQ) [1]	nicht belegte Plätze
1	Kita "Kinderwelt"	Stadt Schwedt/Oder	Neue Zeit	40	69	100	**209**	**271**	77,12%	62
2	Kita "Friedrich Fröbel"	Stadt Schwedt/Oder	Zentrum	32	76	50	**158**	**168**	94,05%	10
3	"Uckis Spatzenhaus"	UBV gGmbH	Zentrum	38	82	25	**145**	**145**	100,00%	0
4	Kita "Oderspatzen"	EJF gAG	Zentrum	23	47	0	**70**	**73**	95,89%	3
5	Kita "Weg ins Leben"	EJF gAG	Zentrum	26	61	36	**123**	**125**	98,40%	2
6	Kita "Regenbogen"	Lebenshilfe e.V.	Zentrum	45	105	0	**150**	**150**	100,00%	0
7	Hort "Regenbogen"	Lebenshilfe e.V.	Zentrum	0	0	75	**75**	**78**	96,15%	3
8	Integrative Naturkita	Lebenshilfe e.V.	Talsand	53	106	0	**159**	**165**	96,36%	6
9	Integrativer Hort "Harlekin"	Lebenshilfe e.V.	Talsand	0	0	101	**100**	**110**	90,91%	10
10	Kita "Hans Christian Andersen"	Stadt Schwedt/Oder	Am Waldrand	35	87	131	**253**	**303**	83,50%	50
11	Ev. Kita "Kinderarche"	Evang. Kirchengem. Schwedt/Oder	Zentrum	31	82	0	**113**	**117**	96,58%	4
12	Kita "Schnatterenten"	Leg los - werd groß e.V.	Zentrum	8	26	0	**34**	**34**	100,00%	0
13	Kita "Sonnenschloss"	Stadt Schwedt/Oder	Kunow	6	13	0	**19**	**28**	67,86%	9
14	Kita "Adebar" Criewen	Stadt Schwedt/Oder	Criewen	5	7	6	**18**	**26**	69,23%	8
15	Kita "Am Storchennest"	UBV gGmbH	Vierraden	26	30	5	**61**	**64**	95,31%	3
16	Hort der Evangelischen Grundschule Schwedt	Schulstiftung der evang. Kirche	Zentrum	0	7	24	**31**	**90**	34,44%	59
17	Hort "Dreistein"	Lebenshilfe e.V.	Neue Zeit	0	0	78	**78**	**83**	93,98%	5
	Stadt Schwedt/Oder	**ohne Ortsteile**		**331**	**748**	**620**	**1698**	**1912**	**88,81%**	**214**
	Stadt Schwedt/Oder	**Ortsteile**		**37**	**50**	**11**	**98**	**118**	**83,05%**	**20**
	Stadt Schwedt/Oder	**einschließlich Ortsteile**		**368**	**798**	**631**	**1796**	**2030**	**88,47%**	**234**

[1] **Belegungsquote (BLQ):**
Verhältnis - Anzahl der zur Verfügung stehenden Platzkapazität und der Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung

Landkreis Uckermark
Jugendamt
Jugendhilfeplanung

Übersicht Auslastung Kindertagesstätten **Stadt Angermünde** **Stichtag 01.06.2017**

	Einrichtung	Trägerschaft	Stadtteil / Ortsteil/ Ort	Kindertagesbetreuung Krippe	Kita	Hort	Gesamt	01.06.2017 Kapazität	Belegungs-quote (BLQ) [1]	nicht belegte Plätze I
1	Kita "Knirpsenland"	Volkssolidarität LV Brb. e.V.		34	81	0	**115**	**120**	95,83%	5
2	Kita "Haus der kleinen Zwerge"	Volkssolidarität LV Brb. e.V.		28	90	0	**118**	**122**	96,72%	4
3	Kita der ev. Kirche	Ev. Kirchengem. St.Marien Ang.		7	26	0	**33**	**33**	100,00%	0
4	Kita "Spatzennest"	Spatzennest GbR, U. Andres & A. Andres		6	19	0	**25**	**30**	83,33%	5
5	Kita "Kinderstübchen"	H. Vogt		8	20	0	**28**	**29**	96,55%	1
6	Hort der Freien Schule	Freie Schule Ang. e.V.		0	11	58	**69**	**75**	92,00%	6
7	Hort "Abenteuerland"	Stadt Angermünde		0	0	198	**198**	**220**	90,00%	22
8	Hort "Am Mündesee"	Stadt Angermünde		0	0	124	**124**	**140**	88,57%	16
9	Kita "Burgzwerge"	Stadt Angermünde	Greiffenberg	21	53	1	**75**	**75**	100,00%	0
10	Kita "Miezekatz"	Stadt Angermünde	Frauenhagen	11	15	0	**26**	**30**	86,67%	4
11	Kita "Spatzenhaus"	Stadt Angermünde	Kerkow	16	19	0	**35**	**37**	94,59%	2
12	Kita "Wichtelhaus"	Stadt Angermünde	Neukünkendorf	10	16	0	**26**	**28**	92,86%	2
13	Kita "Villa Kunterbunt"	Stadt Angermünde	Crussow	11	15	0	**26**	**33**	78,79%	7
14	Naturkindergarten Mauz & Hoppel	Frau Witteck	Schmargendorf	19	30	0	**49**	**50**	98,00%	1
15	Erlebniskindertagesstätte "Weltentdecker"	Angermünder Bildungswerk		18	28	1	**47**	**60**	78,33%	13
	Stadt Angermünde	**ohne Ortsteile**		**101**	**275**	**381**	**757**	**829**	**91,31%**	**72**
	Stadt Angermünde	**Ortsteile**		**88**	**148**	**1**	**237**	**253**	**93,68%**	**16**
	Stadt Angermünde	**nur kommunale Einrichtungen**		**88**	**148**	**323**	**510**	**563**	**90,59%**	**53**
	Stadt Angermünde	**einschließlich Ortsteile**		**189**	**423**	**382**	**994**	**1082**	**91,87%**	**88**

[1] **Belegungsquote (BLQ):**
Verhältnis - Anzahl der zur Verfügung stehenden Platzkapazität und der Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung

Landkreis Uckermark
Jugendamt
Jugendhilfeplanung

Übersicht Auslastung Kindertagesstätten — Amt Gartz (Oder) — Stichtag 01.06.2017

	Einrichtung	Trägerschaft	Stadtteil / Ortsteil/ Ort	Kindertagesbetreuung Krippe	Kita	Hort	Gesamt	01.06.2017 Kapazität	Belegungs-quote (BLQ) [1]	nicht belegte Plätze
1	Kita der evangl. Salveytal-Grunschule	Schulförderverein der Evang. Salvetal-Grundschule in Tanto	Tantow	0	7	26	**33**	**60**	55,00%	27
2	Kita "Buddelflink"	Stadt Gartz (Oder)	Hohenreinkendorf	6	23	0	**29**	**29**	100,00%	0
3	Kita "Regenbogenhaus"	Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V.	Gartz (Oder)	30	55	39	**124**	**129**	96,12%	5
4	Kita "Schlumpfhausen"	Gemeinde Casekow	Casekow	26	53	37	**116**	**135**	85,93%	19
5	Kita " Sonnenblume" Hohenselchow	Gemeinde Hohenslchow-Groß Pinnow	Hohenselchow	5	29	2	**36**	**38**	94,74%	2
6	Kita "Abenteuerland" Tantow	Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V.	Tantow	15	43	13	**71**	**75**	94,67%	4
	Amt Gartz (Oder)			**82**	**210**	**117**	**409**	**466**	**87,77%**	**57**

[1] **Belegungsquote (BLQ):**
Verhältnis - Anzahl der zur Verfügung stehenden Platzkapazität und der Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung

Landkreis Uckermark
Jugendamt
Jugendhilfeplanung

Übersicht Auslastung Kindertagesstätten **Amt Oder-Welse** **Stichtag** **01.06.2017**

	Einrichtung	Trägerschaft	Stadtteil / Ortsteil/ Ort	Kindertagesbetreuung Krippe	Kita	Hort	Gesamt	01.06.2017 Kapazität	Belegungs-quote (BLQ) [1]	nicht belegte Plätze
1	Kita "Gänseblümchen"	Gemeinde Passow	Passow	23	40	52	**115**	**120**	95,83%	5
2	Kita "Kirchturmspatzen"	EJF gAG	Felchow	10	11	0	**21**	**33**	63,64%	12
3	Kita "Schlumpfhausen"	Gemeide Mark - Landin	Landin	11	22	7	**40**	**52**	76,92%	12
4	Kita "Kleine Oderwelse"	Gemeinde Pinnow	Pinnow	15	27	40	**82**	**110**	74,55%	28
	Amt Oder-Welse			**59**	**100**	**99**	**258**	**315**	**81,90%**	**57**

[1] **Belegungsquote (BLQ):**
Verhältnis - Anzahl der zur Verfügung stehenden Platzkapazität und der Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung

Landkreis Uckermark
Jugendamt
Jugendhilfeplanung

Übersicht Auslastung Kindertagesstätten **Stadt Prenzlau** **Stichtag 01.06.2017**

	Einrichtung	Trägerschaft	Ortsteil/ Ort	Kindertagesbetreuung Krippe	Kita	Hort	Gesamt	01.06.2017 Kapazität	Belegungs-quote (BLQ) [1]	nicht belegte Plätze I
1	Kita "Geschwister Scholl"	Stadt Prenzlau		44	147	191	**382**	**390**	97,95%	8
2	Kita "Freundschaft"	Stadt Prenzlau		54	131	171	**356**	**400**	89,00%	44
3	Kita "Kinderland"	Stadt Prenzlau		29	144	142	**315**	**360**	87,50%	45
4	Integrative Kita "F. Fröbel"	DRK KVB UM-West		19	63	0	**82**	**82**	100,00%	0
5	Kita "Kinderstübchen"	Kinderstübchen PZ e.V.		9	18	0	**27**	**27**	100,00%	0
6	Kita "Uckersternchen"	IG Frauen Prenzlau e.V.		25	36	0	**61**	**67**	91,04%	6
7	Kita "Zwergenhöhle"	Freie Schule Prenzlau e.V.		1	29	0	**30**	**30**	100,00%	0
8	Kita "Wunderland"	Stadt Prenzlau	Dedelow	11	44	0	**55**	**70**	78,57%	15
9	Hort an der aktiven Naturschule	Freie Schule Prenzlau e.V.		0	0	69	**69**	**70**	98,57%	1
10	Hort der Carl-Friedrich-Grabow-Oberschule mit Grundschulteil	Stadt Prenzlau		0	0	118	**118**	**180**	65,56%	62
11	Kita "GartenZwerge"	Kita GartenZwerge-Prenzlau gUG		13	10	0	**23**	**30**	76,67%	7
	Stadt Prenzlau	**ohne Ortsteile**		**194**	**578**	**691**	**1463**	**1636**	**89,43%**	**173**
	Stadt Prenzlau	**Ortsteile**		**11**	**44**	**0**	**55**	**70**	**78,57%**	**15**
	Stadt Prenzlau	**einschließlich Ortsteile**		**205**	**622**	**691**	**1518**	**1706**	**88,98%**	**188**

[1] **Belegungsquote (BLQ):**
Verhältnis - Anzahl der zur Verfügung stehenden Platzkapazität und der Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung

Landkreis Uckermark
Jugendamt
Jugendhilfeplanung

Übersicht Auslastung Kindertagesstätten — Gemeinde Nordwestuckermark — Stichtag 01.06.2017

	Einrichtung	Trägerschaft	Stadtteil / Ortsteil/ Ort	Kindertagesbetreuung Krippe	Kita	Hort	Gesamt	01.06.2017 Kapazität	Belegungs-quote (BLQ) [1]	nicht belegte Plätze
1	Kita "Frechdachse"	Gemeinde Nordwestuckermark	Fürstenwerder	7	27	36	**70**	**78**	89,74%	8
2	Kita "Kinderlachen"	Gemeinde Nordwestuckermark	Schönermark	18	21	0	**39**	**44**	88,64%	5
3	Kita "Pumuckl"	Gemeinde Nordwestuckermark	Wittstock	12	35	0	**47**	**60**	78,33%	13
4	Hort Gollmitz	Gemeinde Nordwestuckermark	Gollmitz	0	0	51	**51**	**54**	94,44%	3
	Gemeinde Nordwestuckermark			**37**	**83**	**87**	**207**	**236**	**87,71%**	**29**

[1] **Belegungsquote (BLQ):**
Verhältnis - Anzahl der zur Verfügung stehenden Platzkapazität und der Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung

Landkreis Uckermark
Jugendamt
Jugendhilfeplanung

Übersicht Auslastung Kindertagesstätten **Gemeinde Uckerland** **Stichtag 01.06.2017**

	Einrichtung	Trägerschaft	Stadtteil / Ortsteil/ Ort	Kindertagesbetreuung Krippe	Kita	Hort	Gesamt	01.06.2017 Kapazität	Belegungs-quote (BLQ) [1]	nicht belegte Plätze
1	Kita "Regenbogen"	Gemeinde Uckerland	Gneisenau	11	23	14	**48**	**59**	81,36%	11
2	Kita Grashüpfer	Gemeinde Uckerland	Jagow	6	25	0	**31**	**35**	88,57%	4
3	Kita "Uckerlandspatzen"	Gemeinde Uckerland	Werbelow	14	33	18	**65**	**85**	76,47%	20
	Gemeinde Uckerland			**31**	**81**	**32**	**144**	**179**	**80,45%**	**35**

[1] **Belegungsquote (BLQ):**
Verhältnis - Anzahl der zur Verfügung stehenden Platzkapazität und der Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung

Landkreis Uckermark
Jugendamt
Jugendhilfeplanung

Übersicht Auslastung Kindertagesstätten **Amt Brüssow** **Stichtag** **01.06.2017**

	Einrichtung	Trägerschaft	Stadtteil / Ortsteil/ Ort	Kindertagesbetreuung Krippe	Kita	Hort	Gesamt	01.06.2017 Kapazität	Belegungs-quote (BLQ) [1]	nicht belegte Plätze
1	Kita "Gänseblümchen"	Gemeinde Göritz	Göritz	17	29	36	82	**98**	83,67%	16
2	Kita "Kastanienstübchen"	Gemeinde Carmzow	Carmzow	9	14	5	28	**28**	100,00%	0
3	Kita "Knirpsenburg"	Gemeinde Schönfeld	Klockow	6	15	4	25	**30**	83,33%	5
4	Kita "Sonnenschein" Brüssow	Gemeinde Brüssow	Brüssow	14	40	20	74	**80**	92,50%	6
5	Kita "Krümelburg"	Gemeinde Schenkenberg	Baumgarten	7	21	0	28	**36**	77,78%	8
6	Kita "Kindergruppe Zuckermark e. V."	Zuckermark e.V.	Wallmow	6	18	0	24	**30**	80,00%	6
7	Hort der Dorfschule Wallmow	Zuckermark e.V.	Wallmow	0	0	49	49	**52**	94,23%	3
	Amt Brüssow			**59**	**137**	**114**	**310**	**354**	**87,57%**	**44**

[1] **Belegungsquote (BLQ):**
Verhältnis - Anzahl der zur Verfügung stehenden Platzkapazität und der Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung

Landkreis Uckermark
Jugendamt
Jugendhilfeplanung

Übersicht Auslastung Kindertagesstätten **Amt Gramzow** **Stichtag 01.06.2017**

	Einrichtung	Trägerschaft	Stadtteil / Ortsteil/ Ort	Kindertagesbetreuung Krippe	Kita	Hort	Gesamt	01.06.2017 Kapazität	Belegungs-quote (BLQ) [1]	nicht belegte Plätze
1	Hort "Sonnenblume"	Amt Gramzow	Gramzow	0	0	42	42	**55**	76,36%	13
2	Hort "Warnitzer Hortis"	Amt Gramzow	Warnitz	0	0	40	40	**50**	80,00%	10
3	Kita "Dorfspatzen"	Amt Gramzow	Hohengüstow	4	22	0	26	**28**	92,86%	2
4	Kita "Rappelkiste"	Amt Gramzow	Grünow	9	19	0	28	**28**	100,00%	0
5	Kita "Sonnenschein"	Frau M. Soldan	Fredersdorf	8	14	0	22	**22**	100,00%	0
6	Kita "Spatzenhaus"	Amt Gramzow	Potzlow	15	14	0	29	**36**	80,56%	7
7	Kita "Klosterstrolch"	Amt Gramzow	Gramzow	31	51	0	82	**82**	100,00%	0
8	Kita "Uckerknirpse"	Amt Gramzow	Warnitz	7	11	0	18	**34**	52,94%	16
9	Kita "Zwergenland"	Amt Gramzow	Schmölln	9	17	2	28	**74**	37,84%	46
	Amt Gramzow			**83**	**148**	**84**	**315**	**409**	**77,02%**	**94**

[1] **Belegungsquote (BLQ):**
Verhältnis - Anzahl der zur Verfügung stehenden Platzkapazität und der Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung

Landkreis Uckermark
Jugendamt
Jugendhilfeplanung

Übersicht Auslastung Kindertagesstätten **Stadt Templin** **Stichtag 01.06.2017**

	Einrichtung	Trägerschaft	Stadtteil / Ortsteil/ Ort	Kindertagesbetreuung Krippe	Kita	Hort	Gesamt	01.06.2017 Kapazität	Belegungs-quote (BLQ) [1]	nicht belegte Plätze I
1	Kita "Spatzennest"	Jugend-u. Sozialwerk gGmbH		32	75	0	**107**	**115**	93,04%	8
2	Kita "Käthe Kollwitz"	Jugend-u. Sozialwerk gGmbH		48	127	0	**175**	**180**	97,22%	5
3	Kita "Egelpfuhlfrösche"	Jugend-u. Sozialwerk gGmbH		13	49	139	**201**	**210**	95,71%	9
4	Integrierter Waldkindergarten	Freie Schule Prenzlau e.V.		8	37	0	**45**	**45**	100,00%	0
5	Kita "Waldhof-Kita"	Stephanus gGmbH		14	75	0	**89**	**92**	96,74%	3
6	Kita "Eulennest"	Stephanus gGmbH		15	35	0	**50**	**52**	96,15%	2
7	Hort "Zauberlehrling"	Templin		0	0	166	**166**	**182**	91,21%	16
8	Hort "Aktive Naturschule" Templin	Freie Schule Prenzlau e.V.		0	0	52	**52**	**60**	86,67%	8
9	Hort Waldhofschule	Hoffbauer gGmbH		0	0	130	**130**	**130**	100,00%	0
10	Kita "Wirbelwind"	Templin	Storkow	13	18	0	**31**	**35**	88,57%	4
11	Kita "Dreikäsehoch"	"Kita Dreikäsehoch" e.V.	Röddelin	11	29	0	**40**	**40**	100,00%	0
12	Kita "Die Grashüpfer"	Templin	Klosterwalde	11	24	0	**35**	**35**	100,00%	0
	Stadt Templin	**ohne Ortsteile**		**130**	**398**	**487**	**1015**	**1066**	**95,22%**	**51**
	Stadt Templin	**Ortsteile**		**35**	**71**	**0**	**106**	**110**	**96,36%**	**4**
	Stadt Templin	**einschließlich Ortsteile**		**165**	**469**	**487**	**1121**	**1176**	**95,32%**	**55**

[1] **Belegungsquote (BLQ):**
Verhältnis - Anzahl der zur Verfügung stehenden Platzkapazität und der Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung

Landkreis Uckermark
Jugendamt
Jugendhilfeplanung

Übersicht Auslastung Kindertagesstätten — Gemeinde Boitzenburger Land — Stichtag 01.06.2017

	Einrichtung	Trägerschaft	Stadtteil / Ortsteil/ Ort	Kindertagesbetreuung Krippe	Kita	Hort	Gesamt	01.06.2017 Kapazität	Belegungs-quote (BLQ) [1]	nicht belegte Plätze
1	Kita "Tausendfuß"	Gemeinde Boitzenburger Land	Boitzenburg	13	42	51	**106**	**120**	88,33%	14
2	Kita "Mäusestübchen"	Gemeinde Boitzenburger Land	Haßleben	8	31	0	**39**	**40**	97,50%	1
3	Kita "Zwergenstübchen"	Gemeinde Boitzenburger Land	Hardenbeck	12	7	0	**19**	**19**	100,00%	0
	Gemeinde Boitzenburger Land			**33**	**80**	**51**	**164**	**179**	**91,62%**	**15**

[1] **Belegungsquote (BLQ):**
Verhältnis - Anzahl der zur Verfügung stehenden Platzkapazität und der Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung

Landkreis Uckermark
Jugendamt
Jugendhilfeplanung

Übersicht Auslastung Kindertagesstätten — Stadt Lychen — Stichtag 01.06.2017

	Einrichtung	Trägerschaft	Stadtteil / Ortsteil/ Ort	Kindertagesbetreuung Krippe	Kita	Hort	Gesamt	01.06.2017 Kapazität	Belegungs-quote (BLQ) [1]	nicht belegte Plätze
1	Hort "Kindertraum"	Stadt Lychen	Lychen	0	0	66	**66**	**70**	94,29%	4
2	Integrative Kneipp Kita "Cohrs-Stift"	DRK KV Uckermark West	Lychen	33	91	0	**124**	**124**	100,00%	0
	Stadt Lychen			**33**	**91**	**66**	**190**	**194**	**97,94%**	**4**

[1] **Belegungsquote (BLQ):**
Verhältnis - Anzahl der zur Verfügung stehenden Platzkapazität und der Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung

Landkreis Uckermark
Jugendamt
Jugendhilfeplanung

Übersicht Auslastung Kindertagesstätten — Amt Gerswalde — Stichtag 01.06.2017

	Einrichtung	Trägerschaft	Stadtteil / Ortsteil/ Ort	Kindertagesbetreuung Krippe	Kita	Hort	Gesamt	01.06.2017 Kapazität	Belegungs-quote (BLQ) [1]	nicht belegte Plätze
1	Kita "Anne Frank"	Gemeinde Milmersdorf	Milmersdorf	18	40	32	**90**	**107**	84,11%	17
2	Kita "Bienenhaus"	Gemeinde Gerswalde	Gerswalde	24	44	71	**139**	**151**	92,05%	12
3	Kita "Pfiffikus"	Gemeinde Flieth-Stegelitz	Stegelitz	1	10	0	**11**	**22**	50,00%	11
4	Kita "Die wilden Zwerge"	Gemeinde Temmen-Ringenwalde	Temmen-Ringenwalde	3	4	3	**10**	**61**	16,39%	51
	Amt Gerswalde			**46**	**98**	**106**	**250**	**341**	**73,31%**	**91**

[1] **Belegungsquote (BLQ):**
Verhältnis - Anzahl der zur Verfügung stehenden Platzkapazität und der Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung

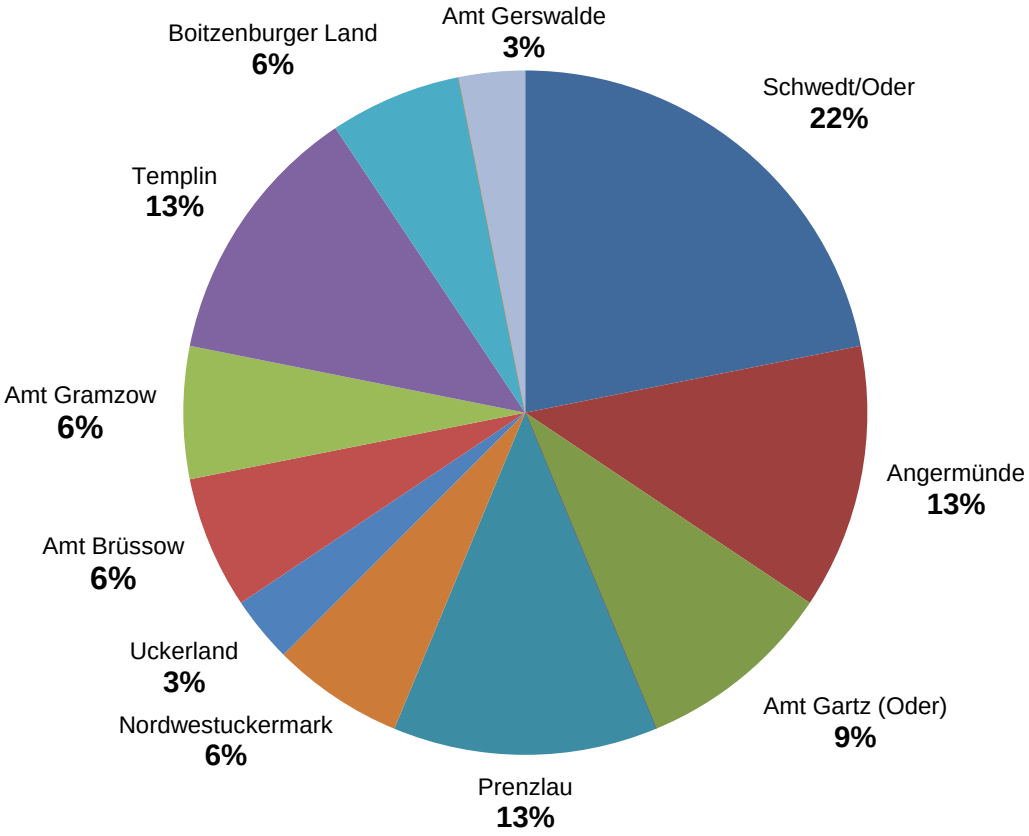
Anlage 8

Landkreis Uckermark

Kindertageseinrichtungen

Sanierungsbedarf; Meldung der Träger

Stichtag: 01.09.2017



Sozialraum	Kindertages-einrichtungen
Schwedt/Oder	7
Angermünde	4
Amt Gartz (Oder)	3
Amt Oder-Welse	0
Prenzlau	4
Nordwestuckermark	2
Uckerland	1
Amt Brüssow	2
Amt Gramzow	2
Templin	4
Boitzenburger Land	2
Lychen	0
Amt Gerswalde	1
Gesamtergebnis	32

Anlage 9

Literaturverzeichnis

1) Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2015): Statistischer Bericht A I 8 – 15, Bevölkerungsprognose für das Land Brandenburg, Landkreis Uckermark 2014 bis 2040.
2) Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2016): Bevölkerung nach Altersjahren im Landkreis Uckermark nach Ämtern und Gemeinden am 31.12.2015.
3) Becker-Textor, I. (2002). Maria Montessori und die Montessori-Pädagogik In: Kindergarten Heute spezial Pädagogische Handlungskonzepte von Montessori bis zum Situationsansatz S. 14-19, Freiburg i. Br. : Herder Verlag
4) Breitbart, Mike (2011): Inklusion lehren und lernen, In: TPS- Theorie und Praxis der Sozialpädagogik 01-2011. Seelze: Friedrich-Verlag
5) Brockschnieder, F. J. & Ullrich. W. (2002). Reggio-Pädagogik In: Kindergarten Heute spezial Pädagogische Handlungskonzepte von Montessori bis zum Situationsansatz, S. 36-45, Freiburg i. Br. : Herder Verlag
6) Diskowski/ Willms (10-2007) Kindertagesstätten in Brandenburg, Kommentar für die Praxis. Carl Link/ Deutscher Kommunalverlag. Kronach.
7) Henneberg, R., Klein, L. & Vogt, H. (2008) Freinetpädagogik in der Kita- Selbstbestimmtes Lernen im Alltag, S.22, Seelze Velber: Klett/Kallmeyer Verlag
8) Huppertz. N., (2007). Der Lebensbezogene Ansatz im Kindergarten, S.92 f, Oberried: Pais Verlag
9) Kunkel (Hrsg.) (2006): Lehr- und Praxiskommentar zum SGG VIII. Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden.
10) Laewen, Hans-Joachim; Andres Beate; (2002): Forscher, Künstler, Konstrukteure. Beltz Verlag. Weinheim Basel Berlin.
11) Land Brandenburg (2006): Umgang mit Differenzen: Entwicklungsbedarfe erkennen – Möglichkeiten fördern. MBJS.
12) Land Brandenburg (2007): Wort, Sätze und Geschichten (KitaDebatte 01/2007). MBJS.
13) Land Brandenburg (2011): Verwaltungsvorschriften über Ganztagsangebote an allgemeinbildenden Schulen (VV-Ganztag)
14) Land Brandenburg (2016): Erstes Gesetz zur Ausführung des Achten Buches Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (AGKJHG).
15) Land Brandenburg (2016): MBJS, Bausteine für die Konzeption der Horte im Land Brandenburg, S. 11.
16) Land Brandenburg (2017): Zweites Gesetz zur Ausführung des Achten Buches Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe – Kindertagesstättengesetz (KitaG).

17) Landkreis Uckermark (1998): Kindertagesstättenbedarfsplan (Stichtag 01.09.1997). Drucksachen-Nr.: 91/1998.

18) Landkreis Uckermark (2008): Kindertagesstättenbedarfsplan (Fortschreibung 2008). Drucksachen-Nr.: 37/2008.

19) Landkreis Uckermark (2011): Kindertagesstättenbedarfsplan (Fortschreibung 2011). Drucksachen-Nr.: 120/2011.

20) Landkreis Uckermark (2015): Kindertagesstättenbedarfsplan (Fortschreibung 2015). Drucksachen-Nr.: BV/410/2015/1.

21) Landkreis Uckermark (2012): Dritte Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für den Landkreis Uckermark. Drucksachen-Nr.: 77/2012.

22) Münder u.a. (2013): Frankfurter Kommentar SGB VIII. Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden.

23) Pesch, Ludger (Hrsg.), (2005): Elementare Bildung. Grundsätze und Praxis Band 1, verlag das netz, Weimar .- Berlin

24) Platte, Andrea (2011): Die Behindertenrechtskonvention, TPS- Theorie und Praxis der Sozialpädagogik 01-2011, Seelze: Friedrich Verlag

25) Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Uckermark

26) Saßmannshausen, W. (2002). Waldorfpädaogik In: Kindergarten Heute spezial Pädagogische Handlungskonzepte von Montessori bis zum Situationsansatz, S. 20-25, Freiburg i. Br. : Herder Verlag

27) Verordnung über die Landesentwicklungsplanung Berlin-Brandenburg (LEP B-B) vom 31.03.2009 i.V.m 02.06.2015 (GVBI. II/09, [Nr. 13], S. 186 i.V.m. GVBI.II/15 Nr.24, S.1)

28) Wiesner u.a. (2015): SGB VIII Kinder- und Jugendhilfe. Verlag C.H. Beck, München.

29) http://www.fruehe-chancen.de/sprach-kitas, abgerufen am 17.08.2015

30) http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/gorbiks/orientierungsrahmen.html, abgerufen am 08.04.2015

31) http://mbjs.brandenburg.de/wie-ueber-uns/suche.html?phrase=hortbausteine, abgerufen am 29.09.2017